

Garantiert rein

amerikanisches Petroleum Ia.

Liter 16 Pfg., Pfund 10 Pfg., 3 Liter gleich 4¹/₂ Pfund, 5 Liter gleich 8 Pfg. Kein Texas-Petroleum.

F. Weber, Schwartauer Allee 145. Telephon 352.

Unserm Kollegen Heinrich Lüthgens zu seinem 26. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.
Nun rate mal.

Ein jedn. Zimmer für 1 jg. Mann
Westhoffstraße 46, II.

Möblierte Stube Hundestr. 37-39.

Ein großes leeres Zimmer
billig zu vermieten
Marlesgrube 65, I.

Zu sofort ein heizbares Zimmer mit
Keller zu vermieten. Näheres
Geveckestraße 48, I. Et.

Zum 1. Oktober einige leere Boden-
zimmer zum Aufbewahren von Mo-
bilien zu vermieten
untere Hundestraße 73

Zu vermieten zum 1. Januar 1905 mehrere
kleine Wohnungen, enth. 2 Zimmer, Küche
mit Balkon, Keller und Boden. Näheres Atten-
bornstr. 23, pt. u. Wakenitz 1a (früher Livost).

Gesucht zum 1. Jan. eine Wohnung
vorm Hofkantor im Preise bis 180 Mk.
Off. u. F. R. 50 an die Exped. d. Bl.

Gef. zum 1. Okt. ein Pausmädchen
Marlstr. 106, part.

Eine neue Triftmähmaschine
Zombolagewinn, zu verkaufen.
Westhoffstr. 44, 2. Etg.

Gesucht zu Michaeli oder Ostern ein
Malerlehrling.
F. Kloth & H. Benthien, Dekorationsmaler,
Ludwigstraße 28, I. Etage.

Billig zu verkaufen 1 Sommerüberzieher,
1 fast neuer Abendmantel, 1 Sitzwagen.
Ludwigstraße 26.

Billig zu verk. eine Schiebkarre.
St. Annenstraße 14 10.

1 guterb. stark. Arbeiter-Fahrrad
zu verkaufen
Koppelstraße 9.

Eine neue eiserne Drehmangel
für einen gr. Hausstand preiswert zu verkaufen.
Hundestraße 80

Für Brautl. 1 gradl. Sofa u. 4 Stühle,
Bettstelle mit Sprungfedermatratze reell
10 Jahre Garantie. Gr. Petersgrube 21, I.

Violinunterricht erteilt
O. Gramholz, Glognistr. 27, St. Lorenz.

Es ist Tatsache, daß ich die meisten Ver-
lobungs-Ringe an meine Arbeiter-Kund-
schaft verkaufe.
G. Creutzfeld, Goldschmied, Sandstr. 19.

Täglich
in allen Verkaufsstellen:

Frisches
Kraft-Dauer-Brot.

C. Siemers, Struckmühle.
Fernsprecher 1110.

Die Obst- u. Gemüse-Handlung
von H. Radau, Reiserstraße 19 a,
Ecke Warendorferstraße

empfehlen
sämtliche Sorten Obst u. Gemüse.

Kein Hammelfleisch
und
kein Ziegenfleisch

nur Schafschaf Pf. 30 u. 40 Pf.
Schafköpfe u. Herzen Stück 20 Pf.

J. Möller, Markthallen-St. 35.
Empfehle frische

Meiereibutter Pf. 1.15
Wilhelm Langbehn Nachfl.
Warendorferstraße 21 a.

Prachtvoll kochende neue grüne
Erbsen

empfehlen
T. Buhrmann.
(Zuh. W. Fahle).

Sparsame Hausfrauen fertigen die Haus-
arbeiten am besten selber an.
Käuflich Fikbergstraße 61.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich am heutigen Tage
mein Geschäft an Herrn Konrad verkauft habe

und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Meiner
geehrten Kundschaft noch besten Dank, verbleibe ich
D. Rothländer, Fuchtingstraße 4.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, dem geehrten Publikum von Lübeck und
Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage

das bisher Frau D. Rothländer gehörige
Geschäft käuflich übernommen habe

und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Für
reelle Bedienung und gute Ware werde ich stets Sorge tragen
Johann Konrad, Fuchtingstraße 4.

Schulschreibhefte

in allen Liniaturen — genau nach Vorschrift
empfiehlt die

Buch- und Papierhandlung von Friedr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Bestellungen nehmen auch unsere Kolporteurs u. Austräger entgegen.



Melch Franck, Kaffee-Zusatz
mit der Kaffeemühle,
in 1/2 Pfund Kästen
ist überall käuflich.

Eine kleine Beigabe genügt!



E. Hirsekorn

Lübeck, Sandstrasse 20
empfiehlt sein Lager von
— Hüten und Mützen —
in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen.

„Die Neue Zeit“

Wochenchrift der deutschen Sozialdemokratie
redigiert von Karl Kautsky.

A. Zimmermann, Glasermeister
Karpfenstraße 28 a
empfiehlt sich zu allen vorfindenden Glaser-
arbeiten und Bilder-Einrahmungen.

Willy Koch,
Zahntechniker,
Lübeck, Holstenstr. 21.

Prima fetten Speck p. Pf. 60 Pf.
Bestes weißes Schmalz 60 Pf., Grieben-Schmalz
60 Pf., Braten-Schmalz 40 Pf., ger. Wetzwurft 60,
80 Pf., Nr. 1, gef. Wetzwurft 60 Pf., Leberwurft
u. ger. Leberwurft 60 Pf., Brannschweigerwurft
50 Pf., Preßwurft 50 Pf., fr. Kopffleisch 30 Pf.,
Grüb- und Brotwurft 10 Pf. Jeden Sonnabend
abend heiße An. wurf, fr. Aufschnitt billigst.

M. Labartz, Fichtbergstraße 16,
Fernruf 348. Filiale: Rosenstraße 10.

Von heute ab gewähre ich auf sämtliche
Kolonialwaren, Delikatessen, Fettwaren u.c.
einen Extra-Rabatt von
4 Prozent.

Iwan Haude, Moislinger Allee 14
Ecke Karpfenstrasse.
St. Lorenz-Kaufhaus für Kolonialwaren.

Prima
flüssige Kohlenäure
gibt billigt ab
Lübeck, Otto Schweichler.

Zigarren-Ausnahme-Tage
Spezialmarke:
„Skat“ pr. 10 Stück Mk. —.35.
„Totenkopf“ pr. 10 „ —.45.
in 1/2 Kisten billiger.
Iwan Haude, Moislinger Allee 14,
Ecke Karpfenstrasse

Goldene u. silb. Uhren

gut und billig.
L. S. Baruch, Wandfleischgeschäft,
Friedrichstraße 27.

Bezugsquelle nur guter Sorten Matjes,
Sommerfang und Flohmehringe, von ff
Anchovis bester Qualität, der beliebten Thü-
ringer Salz- und Sauergurken, ff. Sim-
beer- und Kirschsaft, Fabrik des überall be-
liebten nach alter bewährter Bunge'scher
Methode hergestellten Siffs und Siff-
sprits, von Wein-, Himbeer-, Citragaus-,
Gewürz- und Konservierungssiffig.

H. L. Wiegels vorm. J. C. Bunge
Siffjfabrik gegr. 1825.
Fikbergstraße 61. Fernruf 217.

Elmerbier-Verkauf

Schulstraße 8
und Heinrichstraße 14
jetzt nur Montags.
St. Gertrud-Brauerei.

Zum Ball

der
Genauer freiwilligen Feuerwehre
am Sonntag d. 25. Sept. 1904
im Lokale des Herrn Rehbein, daselbst.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand

Panorama

(Filiale a. d. Passage Berlin).
Grossstraße 53, I. Etage.
Diese Woche ausgestellt:
Turin und Mailand.
Jeden Tag von 10—10 Uhr geöffnet.

Stadt-Theater.

Sonntag den 25. September 1904
Nachmittag 4 Uhr.
1. Fremden-Vorstellung bei ganz kleinen Pr.
Zapfenstreich.

Preise der Plätze: 1 Mk., 75 Pf., 50 Pf., 30 Pf.
Abends 7 1/2 Uhr. Abends 7 Uhr.
2. Vorst. 1. Sonntags-Abonnement.

Der Dieb (Serapules).
Hierauf, neu einstudiert,
in der Einrichtung des Dresdener Hoftheaters.

Die deutschen Kleinstädter.
Singspiel in 4 Akten von August von Holzner.
Montag den 26. September 1904.

3. Vorstellung 1. Montags-Abonnement.
Reueit Zum 1. Male!
Elektra.
Tragödie von Hugo von Hofmannsthal.

Circus Variété.

Sonntag den 25. September
4 Uhr
Gr. Fremden-Vorstellung.
Kleine Preise.

8 Uhr:
Gala-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.
In beiden Vorstellungen
14 Araber.

Lotte Sebas, Vortragsoubrette.
Willy Rossio, Meisterschaftsjongleur
Sisters Mac Lord, akrobat Tänzerinn.
Ceenwood, Kings Jester.
Chr. Rügamer, Grottesque-Humorist.
Schwestern Lindström, schwedisches
Duett.

Montag den 26. September.
Nur noch 5 Tage
Die Araber
und das übrige Künstlerpersonal.

Vorverkauf in Sagers Zigarrengeschäft.

Warenhaus Hansa

A. Wagner & Co.

Heute Sonnabend weitere billige Angebote

Zuckerkörbe	Stück	75	Pf.
Butterglocke mit Messer	Stück	75	Pf.
Cacesdosen, sehr gross	Stück	75	Pf.
Honigdosen mit Untersatz	Stück	75	Pf.
Menagen, 3teilig	Stück	75	Pf.
Bierseidel mit Deckel	Stück	75	Pf.
6 Teelöffel im Etui hübsch ausgestattet	Stück	75	Pf.
Weisse Kopfkissen mit Langnette	Stück	75	Pf.
1 Markttasche und 1/2 Fl. Saft	zus.	75	Pf.
Gestopfte Kissen m. gut. Füll.	Stück	75	Pf.



Bitte Schaufenster beachten!

1 Wasch-Ruffel, 1 Seifennapf	zus.	75	Pf.
1 Handfeger u. 1 Schaufel	zus.	75	Pf.
Gest. Stub.-Paradehandtücher	Stück	75	Pf.
Teeschürzen, niedliche Sachen	2 Stück	75	Pf.
ff. Teedecken mit bunter Kante und Franzen	Stück	75	Pf.
3 Paar woll. Herren-Socken	zus.	75	Pf.
Bunte Nachtjacken m. Spitze	Stück	75	Pf.
ff. Handtaschen, Krokodilled.	Stück	75	Pf.
1/2 Dtz. Staubtüch. u. 60 Klammern		75	Pf.
ff. Haarbürste mit Kamm	zusamm.	75	Pf.

Heute Extra-Angebot Ein Waggon Steingut und Glas-Artikel.

Weisse Teller 3 Stück	23	Pf.	Bunte Milchtöpfe 1 Liter	Stück	42	Pf.	Weisse Tassen amerikan., 3 Paar	44	Pf.
Weisse Frühst.-Teller 3 Stück	17	Pf.	Bunte Milchtöpfe 1/2 Liter	Stück	35	Pf.	Weisse Salatiären gereitt Satz 3 Stück	42	Pf.
Weiss gereifte Teller 3 Stück	19	Pf.	Blumenkübel in div. Ausführungen	Stück	1.20	Mk.	Einmachhäfen Stck. 48 40 28 19 16 12 8 Pf.		
Nachtgeschirr	45	Pf.	Weisse Brotplatten	Stück	16	Pf.			
Nachtgeschirr	75	Pf.	Bunte Kinderbecher 3 Stück	22	Pf.	Braune Kruken Stück 1.90 Mk., 80, 58, 40, 32, 25, 19, 13 Pf.			
Weisse Waschbecken	1.20	Mk.	Grosse Salatiären mit Fond gereitt	Stück	58				Pf.
Weisse Waschbecken	1.50	Mk.	Salatiären gereitt mit Fond Satz 6 Stück	1.35	Mk.				
Bunte Waschbecken	75	Pf.	Vorrats-Tonnen div. Mustern	Stück	20	Pf.			
Bunte Waschkannen	90	Pf.	Bunte Bratenplatten je nach Grösse	Stück	95, 75, 55	Pf.			

Posten **Wasch-Service** 3teilig, 2. Fond, diverse Farben . . . **2.90** Mk.

Prima Emaille-Waren

(keine Ausschuss-Ware).

Hohe Schmortöpfe	48	Pf.	Ovale Pfannen	1.40	Mk.
Flache Schmortöpfe	35	Pf.	Teigschüsseln	80	Pf.
Kasserolle mit Hfiel	30	Pf.	Eimer, grau Stahl	60	Pf.
Kasserolle mit Griff	30	Pf.	Teekannen	1.05	Mk.
Kessel mit Hack	85	Pf.	Kaffeekannen	60	Pf.
Kessel ohne Hack	90	Pf.	Eimer, weiss	65	Pf.
Runde Pfannen mit Hfiel	30	Pf.	Waschbecken	45	Pf.
Bratenpfannen	48	Pf.	Sammen	20	Pf.

Holz-Artikel.

Klammern	Schock 60 Stück	10	Pf.
Messerbretter	Stück 55, 28,	22	Pf.
Gewürzschrank	Stück	45	Pf.
Löffel rund und lang	Stück	4	Pf.
Wichskasten	Stück	24	Pf.
Putzkasten	Stück	28	Pf.
Messerkasten	Stück	28	Pf.
Stuhlstütze rund und eckig	Stück	28	Pf.
Löffelbärter	Stück	34	Pf.
Schaufeln (Auntelmer)	Stück	28	Pf.
Waschruffeln	Stück 1.15 Mk., 95, 80,	45	Pf.
Eierschrank	Stück 95,	30	Pf.
Posten Glanzbürsten Stück 15 Pf.			

Posten **Tüll-Gardinen** weiss u. crème, neueste Dessins. Mtr. 1.30, 85, 70, 60, 50, 45, 30. **25** Pfg.

(Sehr richtig!), die sich der Parteitag nicht gefallen lassen darf. (Beifall.) Denn hier macht jeder nach bestem Wissen und Gewissen seine Ausführungen. Ich weiß diesen Eingriff energisch zurück und ich glaube, der Parteitag schließt sich dem an. (Beifall.) Ich weiß nicht, ob es geschäftsmäßig möglich sein wird, den eben vorgelesenen Antrag sofort anzunehmen, ich bin aber überzeugt, die Genossen werden darin mit mir einverstanden sein, daß wir erwarten, daß die Leipziger Genossen Südetum Genugtuung verschaffen werden. (Beif. Beifall.)

Vors. Dieß: Wir können sofort über den Antrag nur dann verhandeln, wenn der Parteitag es ausdrücklich beschließt.

Es folgt eine Geschäftsordnungsdebatte.

V. H. Leipzig: Ich glaube, die Sache ist am leichtesten aus dem Wege geschafft, wenn Sie den Leipziger Delegierten eine kurze Erklärung gestatten. (Zustimmung.) Die Leipziger Delegierten wissen nicht, aus welchen Gründen in der Redaktion der „Leipziger Volksztg.“ die Notiz in der bekannten Form zustande gekommen ist. Wir können daher die Redaktion zunächst nicht verurteilen (Rühmliche Oorufe) und auch nicht verteidigen, bitten Sie aber, die Sache den Leipziger Genossen zu überlassen. (Beif. Widerspruch.)

Abg. Richard Fischer, Berlin: Ueber einen solchen Antrag diskutiert man nicht. Man nimmt ihn an, wenn sich kein Widerspruch erhebt. (Schloffer Beif.)

Vors. Dieß: Ich werde den Antrag für angenommen erklären, wenn sich kein Widerspruch erhebt.

Abg. Stadthagen: Ich erhebe ausdrücklich Widerspruch.

Abg. Pfannkuch: Es geht nicht an, daß der Parteitag seine Tagesordnung in dieser Weise umfährt. Ich bitte, die Angelegenheit unter „Verschiedenes“ zu erledigen. Es wird danach verfahren.

Zu einer Vertagung erhält das Wort

Abg. Lebebour: In der gestrigen Nummer des „Vorwärts“ wird im Leitartikel behauptet, ich hätte ausdrücklich im Schlusswort festgestellt, daß das Amendement Freyhaller nicht darin zu verstehen sei, daß Schippal sein Mandat niederlegen müsse. Gerade im Gegenteil habe ich ausgeführt, dieses Amendement sei eine Aufforderung dazu in höflicher Form. Ich muß das hier feststellen, da das ausführliche Referat über meine Rede im „Vorwärts“ noch nicht erschienen ist.

Esner: Als Verfasser des Artikels gebe ich den Irrtum zu. Ich habe bereits dem Genossen Lebebour mitgeteilt, daß ich eine Vertagung an den „Vorwärts“ gefordert habe. Wenn er trotzdem meinen Irrtum öffentlich feststellen wollte, so will ich auch erklären, wie ich zu einer derartigen Auffassung gekommen bin: Die Auffassung Lebebour's steht in schärfstem Widerspruch zu dem Sinne und Wortlaut des Amendements Freyhaller und ich nahm als selbstverständlich

an, daß der Referent die lokale Auffassung des Antrages und nicht seine eigenen Gedanken wiedergeben würde.

Abg. Lebebour: Der Vorredner hat gegen mich den Vorwurf der Floyalität erhoben. (Zuruf: Mit Recht!) Ich bitte, mich nicht zu unterbrechen. (Schlußrufe!) Ich muß mir sehr entschieden eine derartige Prüßdie verbitten, daß man eine Floyalität begehr, wenn ich meine Pflicht als Reichstagsabgeordneter tue. (Abg. Stadthagen: Sie kennen die Motive der Antragsteller nicht! Zustimmung bei den Berliner Delegierten.) Meine Auffassung hat vorgestern hier keinen Widerspruch gefunden. (Ooo- und Schlußrufe.) Wie kann sich der Verfasser eines Zeitungsartikels erlauben, mir eine illoyale Auffassung vorzuwerfen, das ist unerhöht. (Große Unruhe und fortgesetzte Schlußrufe.) Ich muß mir diese gebissigen Zwischenrufe verbitten. (Vanger-Gemurmel an die Tribüne wieder: Sie haben diese Behauptung hineingebracht.)

Hierauf Mittagspause.

Soziales und Kartellieren.

Streik und Lohnbewegungen. Die Zigarrenarbeiter in Wernigerode haben, da eine Einigung mit dem Fabrikanten erzielt wurde, Mittwoch die Arbeit wieder aufgenommen. Auch die früher Vertagliche Zigarrenfabrik in Hasserode hat den Betrieb wieder aufgenommen. Ihre Fabrik ist in andere Hände übergegangen. — In Fürth h. M. sind die Politurarbeiter (Farbmacher) und die Grundierer in den Streik eingetreten. — Die Tarifbewegung der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter in Fürth ist von Erfolg gewesen, da sämtliche Unternehmer, bis auf zwei, eine Tarifvereinbarung mit dem Verbande der Arbeiter abgeschlossen haben, durch die die aufgestellten Forderungen im wesentlichen erfüllt werden.

Die deutsche „Holzarbeiterzeitung“ hat jetzt eine Auflage von 100 000 erreicht, das ist gegen das Vorjahr ein Mehr von etwa 18 000. Die Mitgliedszahl des Holzarbeiterverbandes wird die Hunderttausend in Kürze erreichen. Ein kräftiges Stück auf! zu dem Fortschritt!

Was Sitk und Fern.

Schronik der Majestätsbeleidigungsprozesse. Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich am Montag der Schachmeister, früherer Gefangenenaufseher August Fleischmann vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Steintin zu verantworten. Fleischmann ist wegen Beleidigung, fahrlässiger Tötung, schwerer Körperverletzung und anderer Vergehen mehrfach vorbestraft und Ende vorigen Jahres aus der Strafkammer wegen Krankheit auf einige Zeit entlassen worden. Er hatte kurz nach der Entlassung am 2. November in einer Restauration in der Wollweberstraße

stark gezecht und im Rauche schwere Beleidigungen gegen den Kaiser ausgesprochen. Nach der Verweigerung, die sich auch auf den Gefängniszustand des Angeklagten erstreckte, wurde der Angeklagte vom Gericht zwar schuldig befunden, aber wegen der sinnlosen Trunkenheit, in der er sich befunden hatte, freigesprochen.

Ein ländliches Kulturbild. Wir schickten kürzlich, wie ein ortsaimes Mädchen auf dem adeligen Gute Wartzien von dem Inspektor schwer mißhandelt worden war und dieser dafür vom Schöffengericht zu drei Mark Geldstrafe verurteilt wurde. Auf Veranlassung der Frau Baronin hatte das infolge der Mißhandlung schwer erkrankte Mädchen dann keine Nahrung vom Gute erhalten. Von diesem in Ostpreußen nicht seltenen Vorkommnis hatte neben vielen anderen Zeitungen auch die bürgerliche „Frankf. Ztg.“ Notiz genommen. Einen Leser dieser Zeitung hatte beim Lesen dieser Leidensgeschichte das Mitgefühl gepackt. Er spendete für das unglückliche Mädchen einen Geldbeitrag. Als diesem nun dieser Tage das Geschenk überreicht wurde, war dem Mädchen jedoch eine noch größere Überraschung zuteil geworden. Es hatte einen Brief aus Thüringen erhalten, der einer ernstgemeinten Heiratsanfrage enthielt. Ein alleinstehender einfacher Mann hatte auch die Leidensgeschichte dieses 24 Jahre alten Mädchens gelesen, und es herzlich bedauert. Er schrieb unter anderem, wenn sie sich entschließen könne, einen brauen Mann, der für sie die größte Hochachtung habe, zu heiraten, dann biete er ihr seine Hand. Er nehme sie, so arm wie sie sei, und werde auch ihr Kind liebevoll behandeln. — Sollte dieser Eheband zustande kommen, so kann man dem auf so merkwürdige Art zusammengeführten Paare nur alles Gute wünschen.

Ein Soldatenschilder. Das Gericht der zweiten Division in Augsburg verurteilte den Sergeanten Berger des 20. Inf. Regts. zu vier Monaten Gefängnis und Degradation. Berger hatte einen Soldaten grobseigt, einen anderen mit dem blankgezogenen Seitengewehr bedroht, die Leute roh beschimpft und in 29 Fällen von Untergebenen Geldbeträge bis zu 10 Mark gefordert.

Eine Amme für einen — Hund. Dem „Abent“ wird von sehr zuverlässiger Seite aus Remi (Provinz Rom) geschrieben, daß dort die Gattin des Verwalters der Güter des Fürsten Rußoli einer armen Frau ihren kleinen Hund zum Säugen übergeben hat. Die Amme, die sich zur Amme nicht mehr eines Kindes der Reichen, sondern eines Hundes der Reichen auszuweisen sah, mußte die ihr natürlich im Dorfe Spott eintragende Aufgabe übernehmen, weil sie sich in einer großen Notlage befindet, da ihr Mann im Gefängnis ist. So nimmt man den armen Kindern die Amme, um sie den Hundern der Reichen zu geben! Das ist keine Aufreizung zum Klassenhaß!

In denkbar größter
Auswahl empfehle ich die neu eingetroffenen
Herbst- u. Winter-Garderoben.

Reizende Blusen-Anzüge für Knaben Mk. 2.00, 2.50.
Starke Knaben-Anzüge für das Alter von 9-14 Jahren Mk. 5.00, 6.00.
Moderne Herren-Anzüge Mk. 9.75, 11.50, 15.00 u. j. w.
Buckskin-Kosen, erprobte Qualitäten, Mk. 2.45, 2.85 u. j. w.
Kaltbare Zwirn-Kosen Mk. 1.45, 1.85, 2.45.

Ca. 800 Stück

Coden-Joppen, direkt aus Bayern, mit gutem Futter für Knaben und Herren 2.65, 3.45, 4.50 u. j. w.
Tadellose Herbst- und Winter-Paletots in allen modernen Mustern von 9.75 Mk. an
Vorjährige Paletots, prima Ware, jetzt Mk. 6.00.
Blaue Gaschen- und Boy-Jacken, gefüttert 4.25, 5.15, 5.85.

In Trikotagen und Unterzungen unterhalte ich beständig ein großes Spezial-Lager. U. a.:
Normal-Hemden in 20 Qualitäten von 88 Pf. b. 5,25
Gestrickte woll. Westen, über 1000 St. vorr., u. 1,45 b. 12,00

Die Preise sind derartig billig, daß ich **nicht** besondere

Reklamestücke

hervorzuheben nötig habe. Jeder einzelne gekaufte Gegenstand ist bei mir die **beste Reklame.**

(Man verlange Sparmarken!)

Otto Albers
Markt 4. Rohmarkt 10.

L. Lüneburg, Lübeck
Königstrasse 46a
Gute und billige Bezugsquelle für
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Taschenuhren von 8 Mk. an, Regulateure und Freischwinger, 14 Tage gehend und schlagend, von 18 Mk. an unter mehrjähr. Garantie.
Reparaturen unter Garantie gut und billig.

Berliner Volks-Zeitung
Organ für Jedermann aus dem Volke mit reichillustriertem Sonntagsblatt.
Chefredakteur: Karl Bollrath.

Diese jetzt in ihrem 52. Jahrgange erscheinende altbewährte Vorkämpferin für Freiheit und Recht bietet trotz des billigen Preises in bezug auf Gediegenheit und Reichhaltigkeit alles das, was ein gutes Volksblatt im wahren Sinne des Wortes enthalten muß.

Interessante Leitartikel. Moderne Weltanschauung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wissenswerte. — Unabhängiger und ausführlicher Sonderbeil. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Technik.
Interessante Romane erster Autoren.

Die „Berliner Volks-Zeitung“ erscheint **täglich zweimal** morgens und abends.

Abonnementspreis bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches **nur 2 Mk. 40 Pf. vierteljährlich** oder **80 Pf. monatlich.**

Probe-Nummern unentgeltlich von der unterzeichneten Expedition der Berliner Volks-Zeitung
Berlin SW. 19, Jerusalem Straße 46/49.

Empfehle mein neu eröffnetes
Putz-Geschäft
 Marktstraße 54
Emma Meyer.
 Tägliche Besichtigung der Ausstellung in
 Pariser und Berliner Modellhüten
 und Kopien.
 Kein Kaufzwang.

Paul Rehder's
Möbelfabrik,
 13 Hundestrasse 13.
Große Auswahl
 von Brautausstattungen, Bilder, Spiegel,
 Teppiche, Bettvorleger, kompl. Garni-
 turen, Sofas, Saiten und gemalte Schlaf-
 zimmer-einrichtungen.
 Hauptgeschäft: Möbelweicher:
 Hundestr. 13. Wakenitzmauer.
 Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt.
 — Langjährige Garantie. —
 (Kleiner Vorladen. — Großes
 Hinterlager).

Wand- und
Taschen-Uhren
 empfiehlt bei wöchentlicher Zeitzahlung das
Uhren-Kredithaus
H. Lawrenz, Bekkergrube 22 I.

Durch seine Abschlässe bin ich noch in der
 Lage, trotz der hohen

Butterpreise
 sehr hohe

Meiereibutter

Pfund zu Mk. 1.20 zu liefern
 bei Abnahme von 3 Pfund 1.15 Mk.
C. Krapp, obere Wahnstr. 6,
 Butterbeizhandlung en gros und
 en detail.
 Fernsprecher 872. Fernsprecher 872

Fahrräder.
 Reparatur aller Systeme.
 Dieselben werden auf das
 Beste repariert.
 Hässliche Gestalte keine am Lager.
 — Eigene Emailier-Anstalt. —
J. Bentzen, Markt, Fahrenh. All. 53.

Für den Winterbedarf
 empfehle ich alle Sorten

Koks und

Kohlen

grußfrei und trocken
Christian Gäde

Brennmaterialienhandlung,
 Fährgrube 5-7.

10 Pfennige
 von Schwarzlau, beim Drehbrücke
 Lüneburger Hafenstraße 20-22.

Achtung!

Kohlenarbeiter!

Extra-

Versammlung
 am Montag den 26. September

abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50-52.
 Tagesordnung:
 1. Sitzung des Ausschusses im Vereinshaus.
 2. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses.
 3. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes.
 4. Bericht über die Tätigkeit der Kassen.
 5. Bericht über die Tätigkeit der Kommissionen.
 6. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.
 7. Bericht über die Tätigkeit der Kommissionen.
 8. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.
 9. Bericht über die Tätigkeit der Kommissionen.
 10. Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.
 Der Vorstand.

Wakenitz-BelleVue.

Morgen Sonntag:
Freies Tanzkränzchen.
H. Fährbör.



Ein
köstlicher Schatz

jeder Hausfrau ist und bleibt

Vitello,

weil Vitello nach übereinstimmendem
 Urteil feinste **Butter** vollständig
 ersetzt, indem alle Vorzüge derselben
 in Vitello vereinigt sind.

Man fordere überall Vitello!

Ueber 80 goldene
 und silberne Staats-
 medaillen, Städte-
 und andere Ehren-
 preise.

Vitello
 darf lt. Urteil des
 Reichsgerichts nur
 von van den Bergh's
 Margarine-Gesell-
 schaft hergestellt
 werden.

Von heute an mache ganz besonders auf meine
Meiereibutter

Pfund Mark 1.20 und Mark 1.25
 aufmerksam.
 Spezial-Butterhandlung
 Fernspr. 478. **Th. Storm, Königstraße 98.**

Holzarbeiter-Verband.
 (Zahlstelle Lübeck.)

B A L L

am Montag den 10. Oktober 1904
 im „Vereinshaus“, Johannisstrasse 50-52.
 Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Ende 4 Uhr.
 Hierzu laden freundlich ein
 Das Komitee.

Gesangverein „Eintracht“
B A L L

am Sonntag den 25. September 1904
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
 Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Mitgliedskarten müssen vorgezeigt werden.
 Der Vorstand.

Central-Hallen.

Dankwartsgrube 20-22.
 Jeden Sonntag von 4 bis 12 Uhr:
Großer Tanz in beiden Sälen

Konzerthaus Flora.
 Jeden Sonntag: Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.
 Eintritt frei.

Achtung!
Sokal-Verband
 der Hafenarbeiter Lübecks.

Mitglieder-
Versammlung
 am Montag den 26. September
 abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinshaus, Johannisstr. 50/52
 Tagesordnung:
 1. Die Auszahlung der Löhne in den Wirt-
 schaften.
 2. Verschiedenes.
 Pflicht eines jeden Kollegen ist es, in dieser
 Versammlung zu erscheinen
 Der Vorstand.

Arbeiter-Radfahr.-Verein Lübeck.
 Gegründet 1894.

Sonntag den 25. September 1904:
 Tour nach Zarrenthin.
 Abfahrt 7 Uhr vormittags.

Gesellschaftshaus Adlershof.

Morgen Sonntag:
Tanz-Kränzchen.

Restaurant Rednagel.
 Geninerstrasse 30.
 Morgen Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
 Aug. Recknagel.

Louisenlust.

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
 Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
 W. Glöck.

Friedrich-Franz-Halle

Heute Sonntag:
Familien-Kränzchen
 Gastav Glöck.

Waisen-Hof.

Morgen Sonntag:
Tanz.

Neu-Lauerhof.

Heute Sonntag:
Tanz-Kränzchen.
 Anfang 4 Uhr.

Einsegel

Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
 Chr. Koch.

Vereinshaus.

Sonntag den 25. Septbr. d. J.
 in den Gaststuben:
Unterhaltungs-Musik.
 Kalte und warme Speisen.

Brauerei Jadenburg.

Sonntag den 25. Septbr. 1904:
Großes Extra-Konzert
 Reichhaltiges Programm
 u. a. Xylophon-Vorträge.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Progr. gratis.

Einladung zum

BALLO

der
Tabakarbeiter

unter gütiger Mitwirkung der Mitglieder
 der früheren Liedertafel der Tabakarbeiter
 am Sonntag den 2. Oktober 1904
 im Vereinshaus,
 Johannisstr. 50-52.
 Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Eintritt 50 Pf., einzelne Damen 20 Pf.
 Das Komitee.